



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Halberstadt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

3. Dekanat Halberstadt.

(Kreis Halberstadt [Stadt und Land], Wernigerode, Oschersleben [fast ganz],
teilw. Neuhaldensleben und Quedlinburg.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zum Bistum Halberstadt. Das Dekanat wurde 1867 gebildet aus den zehn Pfarreien, die es noch heute in zwei Definiturbezirken umfaßt; nur ist 1906 Hötensleben durch Abtrennung von Samersleben hinzugekommen. Der erste Dechant war Pfr. Vöffler-Halberstadt (Katharinenpfarre).

Erster Definiturbezirk.

1. Adersleben.

Adersleben war schon im frühesten Mittelalter Pfarrei; sie wurde dem 1260 gegr. Zisterzienserinnenkl. inkorporiert, dessen Propst die Pfarrechte ausübte. Der Propst wurde 1272 Archidiakon; für die Seelsorge standen ihm zwei Hilfsgeistl. zur Seite. Das Kloster blieb stets dem kath. Glauben treu und ließ die ganze Umgebung in stürmischen Zeiten pastorieren. 1809 ward es unversehens durch Jérôme, den König von Westfalen aufgehoben; der erste Hilfsgeistl. (Lange) ward Pfr. Das Klostergut ging durch mehrere Privathände an die hannoversche Domänenkammer und 1866 an den preuß. Staat. Das Kloster- und Pfarrarchiv ward später in einer Kiste auf dem Rathause in Wegeleben gefunden und an das Staatsarchiv Magdeburg abgeliefert. — Kirchenbücher seit 1764.

Pfarrbezirk zählt 1240 Kath. (im Sommer 1400 Polen), 8150 Prot., und umfaßt

A. Adersleben, Pfarrsitz, Gutsbezirk, Post und Station Wegeleben (2 km); 80 Kath., 112 Prot.; Deesdorf (2,8 km); Rodersdorf (2,8 km, 13 S.); Wegeleben (1,3–2,6 km, 699 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (früher 2. Hilfsseelsorgst.) Für beide: Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Vrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nic. (1753/55 als Klosterk.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: mehrere seidene, silberdurchwirkte und gestickte Paramente, zahlreiche kleinere Reliquien. Baupfl.: Fiskus.

Das alte Kloster dient z. T. der Gutswirtschaft, z. T. für kirchl. Wohnungen und Schule.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrwohnung in einem Klosterflügel, in leidl. Zustande; 6 (4 heizb.) Zimmer; Garten 12,5 ar. — 2. Kaplaneiwohnung daneben, unbequem; Garten 12,5 ar. — 3. Küsterwohnung unter der Pfarrwohnung; Garten 20 ar. Baupfl. überall: Fiskus.

Friedhof: kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl. (2 in Wegeleben), 150 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. (Kreis-schulinsp. prot.) — 1 Kd. besucht die evang. Schule in Rodersdorf. Rel.-Unt. durch den Kaplan.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (90 Fam.); Lebend. Rosenkranz (90); Bonifatius-, Kaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (25); Männer- (53), Arbeiter- (87), Volks- (63) Verein.

B. Filiale Gröningen.

Begr. 1900; seit 1893 period. Gottesdienst von Udersleben aus. — Kirchenbücher seit 1901.

Filialbezirk zählt 460 Kath. (im Sommer noch 800 Polen) und umfaßt **Gröningen**, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 264 Kath.; Dalldorf (5 km); Emersleben (Dorf und Vorwerk; 6 km, 43 S.); Kloster Gröningen (1,5 km, 20 S.); Heynburg (3 km, 80 S.); Nienhagen (4 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Vikarist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Libor. et Vit. (1905/06).
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1902) nahe der Kirche; 8 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Schulen: 46 Kdr. besuchen die evang. Schule in Gröningen und 9 jene in Emersleben. Rel.-Unt. durch den Vikar und den Lr. in Udersleben.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (30); Bonifatius- (47), Arbeiter- (31) Verein.

2. Halberstadt, Andreaspfarre.

In dem alten Bischofssitz Halberstadt (s. oben S. 444) wurde seit 1521 allmählich die Reformation eingeführt. Mehrere Domherrnstellen blieben in den Händen der Kath. (Gottesdienst in einer Kap. des Dom-Kreuzganges), sodann das Augustiner-, Dominikaner- und Franziskanerkl. nebst mehreren weiblichen Klöstern, bis 1803 alle aufgehoben wurden. 1812 bekamen die Kath. zum Ersatz zwei Pfarreien mit den Kirchen der Franziskaner (Andreaspfarre) und Dominikaner (Katharinenpfarre). — Kirchenbücher seit 1744.

Die Stadt (Kreisstadt, Post, Bahn) zählt 3400 Kath., 40 037 Prot., 753 Jud., 257 Diss.

Pfarrbezirk zählt 1400 Kath. (und 385 kath. Soldaten) und umfaßt außerhalb der Stadt: Derenburg (11 km, 45 S.), Langenstein (7 km, 16 S.), Mahndorf (6 km, 39 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. Lrst. verbunden; letztere durch einen Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Andr. (1399), in gutem Zustande. Architektonisch bedeutend; bemerkenswerte Holzfiguren an den Altären.
Baupfl.: $\frac{1}{3}$ Fiskus, $\frac{2}{3}$ Kirchl. Gem.

Der Dom, ein Juwel gotischer Baukunst, mit bemerkenswertem Lettner, zahlreichen alten Paramenten, ist ganz in den Händen der Prot.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8,5 ar. — Kaplanei- wohnung (neben der Pfr.-Wohnung) ist dauernd der Stadt zu Schulzwecken

ingeräumt (gegen 500 Mk. Pacht). Kaplan hat Mietwohnung. — 2. Küsterhaus, in gutem Zustande. Baupfl. bei Pfarr- und Küsterhaus wie bei der Kirche.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 500 Kdr. (8 Gastlehr. aus Wehrstedt, Schulgeld je 10 Mk. durch den Bonif.-Sammel-Verein), 1 Rekt., 8 Lr., 4 (1 techn.) Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Prot. Stadtschulrat ist Kreis-schulinsp. — Gewerbl. (34) und kaufm. (12 kath. Schlr. und Schlin.) Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Bürgersch., 20 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Kaplan. — Kgl. parität. Gymnasium, Städt. parität. Realgymnasium und Oberrealsch., zus. 40 kath. Schlr. Rel.-Unt. (offiziell) durch den Pfr. — Städt. parität. Lyzeum, 20 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. (für beide Pfarreien); 8 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses. — Gesellenhaus; Priv.-Eigent.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Mariä-Br.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Jüngl.- (34), Jungfr.- (49), Gesellen- (29), Kaufm.- (27), Arbeiter- (44), Männer- (128), Elisabeth- (76; 2 Konf.), Volks- (130), Borromäus- (102) Verein.

Schulen, Anstalten und Vereine sind für beide Pfarreien.

3. Halberstadt, Katharinenpfarre.

Begr. 1812. — Kirchenbücher seit 1643.

Pfarrbezirk zählt 3400 Kath. (im Sommer 800 Polen) und umfaßt

A. Katharinenpfarre, 2400 Kath. in der Stadt, außerhalb: Groß- und Klein-Quenstedt (2,8–5,6 km, 12 S.), Wehrstedt (1,9 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide: Kgl. Patr. Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cathar. (14. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus (1832 gerichtl. entschieden).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (17. Jahrh.) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4,8 ar. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Ziergarten 1,6 ar. — 3. Küsterhaus, in gutem Zustande; Ziergarten 1,3 ar. — 4. Organistenwohnung. Baupfl. überall: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen, Anstalten und Vereine s. Andreaspfarre.

B. Filiale Wernigerode.

Period. Gottesdienst seit 1869 von Halberstadt aus; eig. Geistl. 1903. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 500 Kath. (im Sommer 700 Polen), an 36 000 Prot. und umfaßt

Wernigerode, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 350 Kath.; sämtliche Ortshschaften des Kreises Grafschaft Wernigerode (bis 20 km, 50 S.), darunter Ilfenburg (7 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieist.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Kirchen und Kapellen: Filiation. ad B. M. V. immac. (1906).
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1907) nahe der Kirche; 7 heizb. Zimmer und Vereinsaal; Gärtchen 1,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Evang.

Schulen: Alle Kdr. besuchen evang. Schulen. 45 Kdr. in Wernigerode und 11 in Ilseburg erhalten Rel.=Unt. durch den Vikar. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., kurz. ohne kath. Schlr. — Fürstl. evang. Gymnasium, 2 kath. Schlr., Städt. evang. Lyzeum, 5 kath. Schlin. Rel.=Unt. priv. durch den Pfarrvikar. — Prot. Landerziehungsheim in Ilseburg.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius=, Männer= (20), Borromäus= (18) Verein.

4. Hedersleben.

1253 überwies die Brüder von Hakeborn die schon früher gegr. Pfarrei mit Einkünften den Zisterzienserinnen zur Gründung eines Klosters, das 1262 von 12 Nonnen aus Hespede bezogen ward. 1810 ward das Kloster aufgehoben und selbständige Pfarrei vorgelesen, die erst 1842 rechtsgültig errichtet ward. Ohne kirchl. Gem.=Vertretg. — Kirchenbücher seit 1676.

Pfarrbezirk zählt 415 Kath. (im Sommer noch 600 Polen), 6000 Prot. und umfaßt

Hedersleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 340 Kath., 1890 Prot.; 5 Orte (bis 9 km, 77 S.), darunter Alt-Gatersleben (4,5 km, 19 S.), Hausneindorf (2,3 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Gertrud. (1845; die alte Klosterk. 1825 abgebrochen). Bemerkenswert: alte Madonna (Holz) und eine rote Kafel. Baupfl.: Kirchl. Gem. $\frac{2}{3}$, Fiskus $\frac{1}{3}$.

Das alte Kloster ist in Privatbesitz und enthält zwei herrschaftliche Wohnungen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1857) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; kleiner Garten. — 2. Küsterhaus mit dem Pfarrhause unter einem Dach; ohne Garten. Baupfl. für beide wie bei der Kirche.

Friedhof: Kommunal (gesonderter Anteil); 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Orts=, der Propst von Magdeburg Kreis Schulinsp. — 1 Kd. in Gatersleben und 2 in Hausneindorf besuchen die evang. Schule. Rel.=Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. Fortbildungssch., 9 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Rosenkranzbr. (50); Bonifatius= (29), Mütter= (71) Verein; Jungfr.=Kongr. (35); Jüngl.= (15), Arbeiter= (15), Volks= (42), Borromäus=Verein.

5. Quedlinburg.

841 ward hier ein Benediktinerkl. Si. Wiperti von Bischof Haimo von Halberstadt gestiftet, in dem auch Rhabanus Maurus eine Zeitlang weilte; 1148 wurde es Prämonstratenserkl. — Heinrich I., der hier die Nachricht seiner Königswahl erhielt, erbaute mit seiner Gemahlin, der hl. Mathilde, 930–36 eine dem heiligen Servatius geweihte Kirche (in ihr fanden beide

ihre Ruhestätte) und verband damit 936 ein freiwilliges Damenstift, dessen erste Äbtissin Mathilde, Tochter Kaiser Ottos I. wurde. 933 ward Quittlingaburg (Quittlingen) Stadt; allmählich entstanden 5 Pfarr- und 2 Hospitalk., mehrere Klöster (Franziskaner, Augustiner, Benediktinerinnen) und 9 Kap. 1539 wurde die ganze Stadt nebst dem Stift prot. Erst 1848 ward wieder ein kath. Geistl. angestellt, nachdem mehrere Jahre von Hedersleben aus period. Gottesdienst stattgefunden. 1858 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1849.

Pfarrbezirk zählt 3057 Kath. (im Sommer noch 1200 Polen), 50 000 Prot., 152 Jud., 50 Diss. und umfaßt

A. Quedlinburg, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 977 Kath. (und 231 kath. Soldaten), 27 000 Prot., 90 Jud., 40 Diss.; 5 Ortschaften (bis 8 km, 63 S.), darunter Dittfurt (6 km, 22 S.), Weddersleben (5 km, 16 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mathild. (1855/58), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1868) bei der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küsterhaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 153 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 14 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Kgl. prot. Gymnasium, 1, Städt. prot. Oberrealsch., 5, Knaben-Mittelsch., 2 kath. Schlr., Städt. prot. Lyzeum, 3, Mädchen-Mittelsch., 5, Handelsfachsch., 1 kath. Schlin. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (45); Bonifatius- (57), Mütter- (45) Verein; Jungfr.-Kongr. (48); Arbeiter- (38), Männer- (90), Vinzenz- (12), Mathilden-Frauen- (30), Volks-, Borromäus- (10) Verein.

B. Filiale Thale.

Begr. 1899; seit 1889 period. Gottesdienst von Quedlinburg aus. Mit eig. Vermög. Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1899.

Filialbezirk zählt 1900 Kath. (im Sommer 100 Polen), 11 500 Prot., 50 Jud. und umfaßt

Thale, Sitz des Vikars, Stadt, Post (Thale a. Harz), Bahn; 1850 Kath.; Neinstedt (5 km, 25 S.); 2 weitere Orte (12 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1912). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Vikariehaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küsterhaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 2 km von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 386 Ahr., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 10 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., 17 kath. Schlr. bezw. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (40), Jünger- (15), 2 Männer- (70 und 45), 2 Polen- (72 und 25), Borromäus- (6/8) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Badersleben.

Entstanden aus der Klosterpfarrei des 1479 gegr. Augustinerinnenkl. Marienbeck b. Bad., das 1769 auch über die Kath. der Umgebung Pfarrechte erhielt. Nach der Säkularisation wurde 1811 die Pfarrei selbständig (Badersleben) und 1827 neu umschrieben. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 1395 Kath. (im Sommer noch 1200 Polen), 28 850 Prot., 13 Jud. und umfaßt

A. Badersleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 420 Kath., 1635 Prot.; Anderbeck (3 km, 127 S.); Aihenstedt (7 km, 15 S.); Dardesheim (4 km, 20 S.); Dedeleben (6 km, 20 S.); Heudeber (14 km, 19 S.); Hun-Steinstedt (3 km, 19 S.); Rohrsheim (5 km, 24 S.); Vogelsdorf (3 km, 43 S.); Westerbürg (4,5 km, 18 S.); Zilly (Dorf und Gut mit Vorwerk Lonnenburg; 8 km, 110 S.); 2 weitere Orte (bis 12 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (frühere Klosterk.; 1480, erneuert 1728), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Das frühere Kloster ist seit 1846 Ackerbauschule.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1841/42) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8,25 ar. Baupfl.: Fiskus. — Küsterwohnung im Erdgeschoß (mit eig. Eingang). — Der kirchl. Gem. gehört noch die Schule.

Friedhof: kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Kdr. (45 Gasttschr., je 10–20 Mk. Schulgeld durch die Gem. Anderbeck, Dedeleben, Hun-Steinstedt, Vogelsdorf), 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 50 Kdr. aus Filialorten besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. in Aihenstedt, Rohrsheim, Westerbürg und Zilly. — Ländl. Fortbildungsch. — Prot. Ackerbausch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (105); Bonifatius-, Kaverius-, Mütter- (90) Verein; Jungfr.-Kongr. (24); Männer- (70), Volks- (90), Borromäus- (1/23) Verein. — In Anderbeck: Männer-Verein (19).

B. Filiale Osterwieck.

Begr. 1887; seit 1842 period. Gottesdienst von Badersleben aus. Mit eig. Vermög. verwaltg. — Kirchenbücher seit 1887.

Filialbezirk zählt 553 Kath. (im Sommer noch 450 Polen), 16 300 Prot., 9 Jud. und umfaßt

Osterwieck a. S., Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 315 Kath., 5311 Prot.; Berßel (4 km, 36 S.); Deersheim (5 km, 25 S.); Hornburg (12 km, 35 S.); Lüttgenrode (4 km, 21 S.); Rhoden (10 km, 20 S.); Stötterlingenburg (4 km, 32 S.); 12 weitere Orte (bis 15 km, 69 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1888), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus an der Kirche, in gutem Zustande; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch die mit Kirche und Vikariehaus verbundene Schule.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 58 Kdr. (10 Gasttschr.), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis-schulinsp. — 41 Kdr. der Filialorte besuchen prot. Schulen. 35 erhalten in 4 Orten Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. — Gewerbbl. und kaufm. Fortbildungssch., 5 kath. Schr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Mittelsch., 3 kath. Schr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (30); Rosenkranzbr. (49); Mütter- (40), Männer- (43), Volks- (10), Borromäus- (3/7) Verein.

2. Hamersleben.

1112—1804 dem Augustinerkl. inkorporiert; umfaßte bis 1906 auch Hötensleben. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 1300 Kath. (im Sommer 1000 Polen), 11 000 Prot., 2 Jud. und umfaßt

Hamersleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Neuwegersleben (4 km); 830 Kath., 1200 Prot.; Uderstedt (12 km, 38 S.); Ausleben (5 km, 40 S.); Günsleben (9 km, 22 S.); Neuwegersleben mit Wulferstedt (3—8 km, 196 S.); Otleben (4,5 km, 85 S.); Wackersleben (5 km, 80 S.); 3 weitere Orte (bis 9 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. Lrft. verbunden. Für beide: Kgl. Patr.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1112; alte Klosterk.). Hervorragendes Kunstdenkmal. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad s. Bernward. in Neuwegersleben (1898); hl. Messe an Sonn- und Festtagen und dreimal wöchentlich (ohne Verpflichtg.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (östl. und südl. Flügel des früheren Klosters), in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. — 2. Kaplaneihaus neben dem Pfarrhause im Kloster; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl. für beide: Fiskus. — Von 1804—92 auch eig. Küsterwohnung; wegen Rückgabe schweben Verhandlungen mit dem Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 164 Kdr., 1 Lr.; in Neuwegersleben: 1 Kl., 50 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis-schulinsp. — 57 Kdr. von Uderstedt, Ausleben, Otleben und Wackersleben besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch die Geistl. und den Lr. von Hamersleben.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (150); Bonifatius-, Mütter- (125) Verein; Jungfr.-Kongr. (35); Jüngl.- (20), Männer- (90), Volks- (40) Verein.

3. Hötensleben.

1906 abgepfarrt von Hamersleben; seit 1865 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1865.

Pfarrbezirk zählt 3500 Kath. (darunter ca. 2000 Polen, im Sommer weitere 1000), 26 000 Prot., 20 Jud. und umfaßt

A. Hötensleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1950 Kath., 3500 Prot.; Kauzleben (2,5 km, 50 S.); Dffleben (3 km, 12 S.); Ohrleben (2,5 km, 125 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1912).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1890). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1875) nahe der Kirche; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 375 Kdr., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (165); III. Orden (86); Mütter- (130), Bonifatius- (35), Xaverius- (55), Kindheit-Jesu- (100) Verein; Jungfr.-Kongr. (50); Jünger- (40), Arbeiter- (50), Männer- (100), Volks- (50), Borromäus- (3/5) Verein.

B. Filiale Sommerschenburg.

Begr. 1910; seit 1908 period. Gottesdienst von Bölpke aus. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 700 Kath. (im Sommer 500 Polen) und umfaßt

Sommerschenburg, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Marienborn (2,5 km); 180 Kath., 1000 Prot.; weitere 14 Orte (bis 13 km, 500 S.), darunter Bahndorf (10 km, 65 S.), Etgersleben (5 km, 30 S.), Harbke (6 km, 165 S.), Morsleben (5 km, 57 S.), Sommersdorf (2 km, 175 S.), Wefensleben (20 S.), Wulfersdorf (7 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Bettsaal (früher Scheune).

Das alte Augustinerinnenkl. in Marienborn ist jetzt Rittergut, die Kirche (früher Wallfahrtsk.) ist prot. Pfarrk.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus bei dem Bettsaal; 3 heizb. Zimmer; Vereinsaal; Hausgarten ca. 12 ar.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von dem Bettsaal.

Schulen: Sämtliche Kdr. besuchen prot. Schulen. 95 Kdr. von Sommerschenburg und Sommersdorf, 38 von Harbke und 12 von Bahndorf erhalten Rel.=Unt. durch den Geistl.

Bruderschaften und Vereine: Arbeiter-Verein (31). — In Harbke: Männer-Verein (40).

C. Filiale Bölpke.

Begr. 1906; vorher period. Gottesdienst von Hötensleben aus. Mit eig. Vermög.=Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 587 Kath. (3/4 Polen), 3800 Prot. und umfaßt

Bölpke, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 336 Kath., 1350 Prot.; Badeleben (2 km, 22 S.); Barneberg (2,5 km, 230 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1905). Baupfl.: Kirchl. Gem. — In Barneberg wöchentlich eine hl. Messe im Schulzimmer.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1907) neben der Kirche; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 14,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 92 Kdr. (2 Gastshl. von BADELEBEN, je 10 Mk. Schulgeld von der Gem.), 2 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Er. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (40), Mütter- (30), Arbeiter- (52), Jugend-, Borromäus- (10) Verein. — In Barneberg: Männer-Verein (25).

4. HUNSBURG.

Bis 1804 dem 1084 gegr. Benediktinerkl. inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1669.

Pfarrbezirk zählt 800 Kath. (im Sommer noch 600 Polen und 100 Ungarn), 13700 Prot. und umfaßt

HUNSBURG, Pfarrsitz, Teil der Gem. Röderhof, Post Röderhof (Kreis Oschersleben), Station Dingelstedt (5 km, 28 S.); 11 Orte (bis 12 km, 1480 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Dingelstedt (5 km, 105 S.), Eilenstedt (5 km, 170 S.), Eilsdorf (5 km, 20 S.), Haus Nienburg (8 km, 30 S.), Röderhof (1 km, 145 S.), Sargstedt (5 km, 60 S.), Schlanstedt (9 km, 25 S.), Schwanebeck (12 km, 210 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1804; zunächst als 2. Pfarrst.) Beide Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Erft. verbunden. — Glöcknerst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. ass. (1110–21), in leidlichem Zustande (neue Innendekoration erforderlich). Bemerkenswert: 6 kostbare silberne Altarleuchter, 1 Kelch, mehrere alte Paramente, 4 große Reliquienständer. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad ss. Cor Jesu in Eilenstedt (1903); an jedem 4. Sonntag des Monats und wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Kap. ad ss. Sacram. in Schwanebeck (14. Jahrh.; früher dem Franziskanerk. in Halberstadt gehörig, säkularisiert 1810, seit 1901 wieder benutzt); Gottesdienst jeden 2. Sonntag, an Festtagen und zweimal wöchentlich.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (aus der Wagenremise des Klosters umgebaut) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 45,7 ar. — 2. Kaplaneiwohnung, in gutem Zustande; Hausgarten 45,7 ar. — 3. Küsterwohnung, 4. Organistenwohnung, 5. Glöcknerwohnung, 4 Räume des alten Klosters. Baupfl. überall: Fiskus. — Der kirchl. Gem. gehört noch die Leichenhalle auf dem Friedhof.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 56 Kdr., 1 Er. Privatsch.: Je 1 Kl., 28 bzw. 43 Kdr., 1 Erin. in Eilenstedt bzw. Schwanebeck. Vorläufig keine Aussicht auf Veröffentlichung. Gehalt durch den Bonifatius-Verein. Eig. Schulgebäude mit Wohnung vorhanden. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. in Hunsburg durch die Geistl. und die Lehrpers., in Eilenstedt und Schwanebeck durch die Lehrpers.

Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis Schulinsp. über die Schulen in Hunsburg und Eilenstedt; die Schule in Schwanebeck untersteht dem prot. Stadtschulrat in Halberstadt.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (60), Männer= (46), Volks= (30) Verein.

5. Oschersleben.

1858 eig. Geistl.; 1866 Missionspfarre; 1892 Pfarrei; vorher gehörten die Kath. zu Hamersleben, Hamersleben und Hunsburg. — Kirchenbücher seit 1858.

Pfarrbezirk zählt 3465 Kath. (im Sommer noch ca. 800 Polen), 15500 Prot., 100 Jud. und umfaßt

Oschersleben, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post (Oschersleben a. Bode), Bahn; 3013 Kath., 10000 Prot., 100 Jud.; Andersleben (5 km, 71 S.); Crottorf (7 km, 22 S.); Emmeringen (3 km, 64 S.); Hornhausen (4,5 km, 123 S.); Reindorf (5 km, 32 S.); Neubrandleben (4 km, 26 S.); mehrere weitere Ortschaften (bis 5 km, 114 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1884).

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1868), leicht gebaut, doch in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. im Waisenhaus (1891), mit Ssmum.; jeden Werktag hl. Messe; einige Stiftsm. für den Kaplan.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Fachwerk) bei der Kirche, in leidl. Zustande, doch unpraktisch und teilw. feucht; 9 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 16,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus am Pfarrhaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch das kath. Vereinshaus (1910).

Friedhof: Städt.; 12 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 545 Kdr., 1 Rekt., 7 Lr., 6 (1 techn.) Prin. Privatsch. im Waisenhaus: 2 Kl., 110 Kdr., 2 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts- (für die Privatsch.), ein Protestant Kreis Schulinsp. — Es besuchen prot. Schulen: 18 Kdr. in Hornhausen (Rel.-Unt. durch den Kaplan), 17 in Andersleben (Rel.-Unt. durch den Vikar von Kl.-Oschersleben), 8 in Crottorf, 5 in Emmeringen und 3 in Neubrandleben (ohne Rel.-Unt.). — Kaufm. und gewerbl. Fortbildungsch., 75 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Evang. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., 5 kath. Schlr. Rel.-Unt. mit der Volkssch. — Städt. parität. Realsch., 13 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Rekt. der Volkssch.

Anstalten: Mentana-Waisenhaus und Kommunikantenanstalt (120), zugleich für ambul. Krankenpfl.; 11 Franziskan.-Olpe. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bonifatius-Verein (60); Jungfr.-Kongr. (110); Jünger- (40), Gesellen- (24/54), Männer- (175), Arbeiter- (75), Vinzenz- (22), Elisabeth- (41), Borromäus- (6/25) Verein. — In Hornhausen: Männer- und Arbeiter-Verein (19).